Hinweis: *Der Reifenzustand muss nach jeder Geländefahrt geprüft werden. Sobald sich das Fahrzeug wieder auf einer normalen, harten Straßenoberfläche befindet, anhalten und die Reifen auf Beschädigungen prüfen.*

Alle Reifen des Fahrzeugs (einschließlich des Reservereifens) müssen regelmäßig auf Beschädigung, Verschleiß und Verformung geprüft werden. Bei Zweifel hinsichtlich des Zustands eines Reifens, diesen unverzüglich von einem Reifenreparaturbetrieb oder einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb prüfen lassen.

REIFENDRÜCKE

Der Druck der kalten Reifen, auch des Reserverades, ist regelmäßig mit einem präzisen Druckmessgerät zu überprüfen.

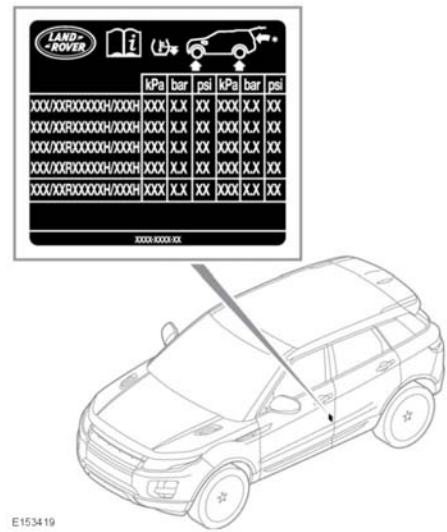
Der Reifendruck muss bei kalten Reifen, und nachdem das Fahrzeug über drei Stunden gestanden hat, geprüft werden. Ein warmer Reifen hat einen gefährlich niedrigen Reifendruck, wenn er den für kalte Reifen empfohlenen oder einen geringeren Reifendruck aufweist.

Das Fahrzeug niemals mit falschem Reifendruck fahren. Durch zu niedrigen Reifendruck kommt es zu einer übermäßigen Verformung und zu einem ungleichmäßigen Reifenverschleiß. Dies kann einen plötzlich auftretenden Reifenschaden zur Folge haben. Zu hoher Reifendruck bewirkt eine Verringerung des Fahrkomforts, ungleichmäßigen Reifenverschleiß und mangelhaftes Fahrverhalten.

Ein Fahrzeug mit einer Reifenpanne darf nicht gefahren werden. Auch wenn der Reifen scheinbar unter Druck steht, kann er einen gefährlich zu geringen Druck haben und weiterhin Luft verlieren. Den Reifen austauschen oder einen autorisierten Servicebetrieb kontaktieren.

Zu geringer Reifendruck erhöht zusätzlich den Kraftstoffverbrauch, verringert die Lebensdauer der Lauffläche und kann sich nachteilig auf das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs auswirken.

Wenn das Fahrzeug in starkem Sonnenlicht geparkt oder bei hohen Umgebungstemperaturen eingesetzt wurde, den Reifendruck nicht verringern. Das Fahrzeug im Schatten parken und die Reifen abkühlen lassen, bevor der Reifendruck erneut kontrolliert wird.



Der Reifeninformationsaufkleber befindet sich an der fahrerseitigen B-Säule.

Den Zustand und Druck der Reifen, auch des Reserverads, wöchentlich und vor längeren Fahrten prüfen.

Je nach Markt können die Reifendrücke über die Instrumententafel-Menüs **Fahrzeug Info** und **Reifendruckprüfung** auf dem Informationsdisplay angezeigt werden. Siehe **44, INSTRUMENTENTAFEL-MENÜ**. Die Anzeige zeigt zwei Reifendrücke für jedes Rad. Der obere Wert ist der aktuelle Reifendruck und der untere Wert (in Klammern) der empfohlene Reifendruck.

Hinweis: *Die Einheiten für den Reifendruck können im Menü* ***Instrumentenanzeige*** *so konfiguriert werden, dass sie entweder als psi, bar oder kPa angezeigt werden.*

Wird der Reifendruck in einem geschützten, überdachten Bereich (z. B. einer Garage) geprüft, kann auf einer anschließenden Fahrt bei niedrigerer Umgebungstemperatur ein Reifenunterdruck entstehen.

Mit der Zeit kommt es zu einem geringfügigen normalen Druckverlust. Ist dieser Verlust größer als 0,14 bar (14 kPa/2 psi) pro Woche, muss die Ursache ermittelt und beseitigt werden.

Muss der Reifendruck bei aufgewärmten Reifen kontrolliert werden, ist zu erwarten, dass der Druck um bis zu 0,3-0,4 bar (30-40 kPa/4-6 psi) höher ist. In diesem Fall die Reifendrücke nicht auf den für kalte Reifen geltenden Fülldruck verringern. Die Reifen vollständig abkühlen lassen, bevor die Reifendrücke korrigiert werden.

Das folgende Verfahren zur Kontrolle und Einstellung der Reifendrücke verwenden:

Um die Ventile nicht zu beschädigen, keine übermäßige oder seitliche Kraft auf das Druckmessgerät/die Reifenpumpe ausüben.

1. Die Ventilkappe abnehmen.
2. Ein Reifendruckmessgerät/eine Reifenpumpe fest auf das Ventil aufsetzen.
3. Den Reifendruck auf dem Messgerät ablesen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.
4. Wurde Luft in den Reifen nachgefüllt, das Messgerät abnehmen und neu ansetzen, bevor der Druck abgelesen wird. Anderenfalls kann der Messwert ungenau sein.
5. Bei zu hohem Reifendruck das Messgerät abnehmen und durch Drücken auf die Mitte des Ventils Luft aus dem Reifen lassen. Das Messgerät wieder am Ventil ansetzen und den Druck prüfen.
6. Das Verfahren unter Hinzufügen bzw. Ablassen von Luft fortsetzen, bis der korrekte Reifendruck erreicht ist.
7. Die Ventilkappe wieder aufsetzen.

Notrad – maximal 80 km/h			
Reifengröße	**Tragfähigkeits-/ Geschwindigkeitskennzahl**	**Reifendrücke vorn bar (psi, kPa)**	**Reifendrücke hinten bar (psi, kPa)**
155/85 R18	-	4,2 (61, 420)	4,2 (61, 420)